

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	25
A. Gegenstand der Untersuchung	25
B. Anlass der Untersuchung	26
I. Das Vollzugsdefizit im Bereich des Naturschutzrechts	26
II. Das verwaltungsgerichtliche Rechtsschutzsystem	28
C. Ziel der Untersuchung	31
D. Gang der Darstellung	31
 Erster Teil: Rechtliche Grundlagen und Entwicklung der naturschutzrechtlichen Verbandsklage	 33
A. Die Verbandsklage und ihre Einordnung in das verwaltungsgerichtliche Rechtsschutzsystem	33
I. Begrifflichkeiten zur Verbandsklage	33
II. Altruistische Verbandsklage	33
III. Verbandsverletztenklage	34
IV. Egoistische Verbandsklage	36
B. Die Altruistische Verbandsklage in Abgrenzung zur Verbandsverletztenklage	36
I. Sperrgrundstücksklagen	36
1. Die Herleitung der Klagebefugnis eines Naturschutzverbandes als Eigentümer	36
2. Die Einschränkung der Klagebefugnis bei Sperrgrundstücksklagen	38
II. Verfahrensrechtliche Verbandsklagen	39
1. Mitwirkungspflichtige Tatbestände	39
2. Modalitäten der Verletzung des Mitwirkungsrechts	40
3. Normenkontrollverfahren in den Rechtssatzfällen des § 29 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BNatSchG a.F.	42
4. Klage auf Beteiligung am laufenden Verwaltungsverfahren in den Verwaltungsaktsfällen des § 29 Abs. 1 Nr. 3 und 4 BNatSchG a.F.	43
5. Klage nach Abschluss des Verwaltungsverfahrens in den Verwaltungsaktsfällen des § 29 Abs. 1 Nr. 3 und 4 BNatSchG a.F.	43
6. Folgen einer fehlerhaften Beteiligung	44
a) Isolierte Betrachtung der verfahrensrechtlichen Verbandsklage	44
b) Rechtsfolgen der fehlerhaften Beteiligung im Verhältnis zur echten Verbandsklage	46
7. Weitere Einschränkungen der Durchsetzbarkeit des Mitwirkungsrechts	47

C. Die Historie und die rechtswissenschaftliche Diskussion zur Einführung der Verbandsklage	48
I. Rechtswissenschaftliche Diskussion zur Einführung der Verbandsklage	48
II. Die Einführung der Verbandsklage auf Landes- und Bundesebene	50
D. Darstellung der Klagemöglichkeiten auf Landesebene vor In-Kraft-Treten der bundesrechtlichen Vereinsklageregelung im Jahr 2002	51
I. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen der Verbandsklage in allen Bundesländern	52
1. Berührung von satzungsgemäßen Aufgaben eines anerkannten Verbandes	52
2. Mitwirkung im vorangegangenen Verwaltungsverfahren	52
3. Verwaltungsakt einer Landesbehörde	54
4. Präklusion	55
II. Besondere Klagevoraussetzungen in einzelnen Bundesländern	56
III. Differenzierte Ausgestaltung der Prüfungsgegenstände	57
1. Anwendungsbereich bezogen auf Mitwirkungstatbestände § 29 Abs. 1 Nr. 3 und 4 BNatSchG a.F.	58
2. Anwendungsbereich unterhalb der Mitwirkungstatbestände des § 29 Abs. 2 Nr. 3 und 4 BNatSchG a.F.	58
3. Anwendungsbereich über die Mitwirkungstatbestände des § 29 Abs. 2 Nr. 3 und 4 BNatSchG a.F. hinaus	59
4. Auswirkungen der Beschränkung des Anwendungsbereichs auf Verwaltungsakte	60
a) Keine Normenkontrollklage gegen Satzungen und anderer unter dem Landesgesetz stehender Rechtsvorschriften	60
b) Keine Rügebefugnis für verkehrsplanerische Grundentscheidungen	61
IV. Differenzierte Ausgestaltung des Prüfungsumfanges	63
1. Rügefähige Regelungen	63
a) Eingeschränkter Prüfungsmaßstab	63
b) Erweiterter Prüfungsmaßstab	64
2. Kontrollumfang und Kontrolldichte	67
a) Kontrollumfang und Kontrolldichte bei Planfeststellungsbeschlüssen	67
aa) Erste Einschränkung: Modifizierung der allgemeinen Grundsätze der Kontrolle einer planerischen Abwägungsentscheidung	68
bb) Zweite Einschränkung: Die Erheblichkeit von Abwägungsmängeln sowie die Möglichkeit der Planergänzung und eines ergänzenden Verfahrens	70
b) Kontrollumfang und Kontrolldichte bei naturschutzrechtlichen Befreiungen	74
aa) Gesetzliche Voraussetzungen zur Erteilung einer Befreiung	74
bb) Möglichkeiten und Grenzen der gerichtlichen Überprüfung von Befreiungsentscheidungen	77
V. Zusammenfassende Bewertung	80

E. Vereinsklageregelung auf Bundesebene gemäß § 61 BNatSchG	82
I. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	83
1. Berührung von satzungsgemäßen Aufgaben eines anerkannten Vereins	83
a) Anerkennung auf Bundesebene	83
b) Anerkennung auf Landesebene	85
2. Mitwirkung im vorangegangenen Verwaltungsverfahren	86
a) Mitwirkung auf Bundesebene	86
b) Mitwirkung auf Landesebene	86
3. Formelle und materielle Präklusion	88
II. Prüfungsgegenstände	88
III. Prüfungsumfang	90
1. Rügefähige Regelungen	90
2. Kontrollumfang und -dichte	90
IV. Auswirkungen der bundesrechtlichen Vereinsklageregelung auf die bisherigen Klagemöglichkeiten in den Ländern	91
1. Vereinsklagerecht in allen Bundesländern durch unmittelbare Geltung der Regelung	91
2. Mindeststandard der Prüfungsgegenstände und des Prüfungsumfanges	91
3. Auswirkungen für zurückliegende Zeiträume	91
4. Bundesrechtliche Mindestregelung (§ 61 Abs. 5 BNatSchG)	92
V. Das Verhältnis der echten Verbandsklage zum Bestand der Beteiligungsklagen	92
VI. Kritische Würdigung der bundesgesetzlichen Regelung	93
1. Keine Erweiterung des sachlichen Anwendungsbereichs	93
a) Kein Beteiligungs- und Klagerecht bei Bebauungsplänen	93
b) Keine Anknüpfung des Beteiligungs- und Klagerechts an die FFH-Verträglichkeitsprüfung	94
c) Kein Beteiligungs- und Klagerecht bei der UVP-Prüfung und Vor-UV-P-Prüfung	94
2. Fehlende Streitwertregelung	94
VII. Umsetzungsstand in den Ländern	95
VIII. Zusammenfassende Bewertung	96

Zweiter Teil 97

A. Empirische Untersuchung der landesrechtlichen Verbandsklageregelungen in den Bundesländern	97
I. Allgemeine Ausführungen	97
1. Studien und Untersuchungen	97
2. Erläuterung der Datenbasis	97
3. Untersuchungsgegenstände	98
4. Untersuchungsmethoden	98
5. Untersuchungszeitraum	98
6. Erfolgsbewertung	99

a) Erfolgsbewertung von streitigen Prozessergebnissen	99
b) Erfolgsbewertung von verfahrensbeendenden Prozesshandlungen	99
aa) Gerichtlicher und außergerichtlicher Vergleich	100
bb) Übereinstimmende Erledigungserklärung	100
cc) Klagerücknahme	101
II. Bremen	102
1. Länderspezifische Ausgestaltung und Reichweite der Verbandsmitwirkungs- und Klageregelung	102
2. Tabellarische Übersicht der Klageverfahren in Bremen	103
3. Quantitative Auswertung der Klageverfahren	108
4. Qualitative Auswertung bezogen auf die Erfolgsquote	109
a) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Verfahrenszahl	109
b) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Instanzen	109
c) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Projekte	109
d) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Eil- und Hauptsacheverfahren	110
e) Verfahrensauswertung hinsichtlich der Zulässigkeit und der Begründetheit	110
f) Erfolgsbewertung bezogen auf die Klagegegenstände	111
5. Qualitative Auswertung bezogen auf die Ergebnisanalyse	112
a) Gründe erfolgreicher Klagen	112
b) Gründe erfolgloser Klagen	112
III. Hessen	113
1. Länderspezifische Ausgestaltung und Reichweite der Verbandsmitwirkungs- und Klageregelung	113
2. Tabellarische Übersicht der Klageverfahren in Hessen	115
3. Quantitative Auswertung der Klageverfahren	142
4. Qualitative Auswertung bezogen auf die Erfolgsquote	144
a) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Verfahrenszahl	144
b) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Instanzen	145
c) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Projekte	145
d) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Eil- und Hauptsacheverfahren	145
e) Verfahrensauswertung hinsichtlich der Zulässigkeit und der Begründetheit	145
f) Erfolgsbewertung bezogen auf die Klagegegenstände	146
5. Qualitative Auswertung bezogen auf die Ergebnisanalyse	147
a) Gründe erfolgreicher Klagen	147
b) Gründe erfolgloser Klagen	148
aa) Fehlende Zulässigkeit	148
bb) Fehlende Begründetheit	151
IV. Hamburg	154
1. Länderspezifische Ausgestaltung und Reichweite der Verbandsmitwirkungs- und Klageregelung	154
2. Tabellarische Übersicht der Klageverfahren in Hamburg	157
3. Quantitative Auswertung der Klageverfahren	165

4. Qualitative Auswertung bezogen auf die Erfolgsquoten	166
a) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Verfahrenszahl	166
b) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Instanzen	166
c) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Projekte	167
d) Erfolgsbewertung bezogen auf die Eil- und Hauptsacheverfahren	167
e) Verfahrensauswertung hinsichtlich der Zulässigkeit und der Begründetheit	167
f) Erfolgsbewertung bezogen auf die Klagegegenstände	168
5. Qualitative Auswertung bezogen auf die Ergebnisanalyse	169
a) Gründe erfolgreicher Klagen	169
b) Gründe erfolgloser Klagen	170
V. Verbandsklagen Berlin	172
1. Länderspezifische Ausgestaltung und Reichweite der Verbandsmitwirkungs- und Klageregelung	172
2. Tabellarische Übersicht der Klageverfahren in Berlin	174
3. Quantitative Auswertung der Klageverfahren	187
4. Qualitative Auswertung bezogen auf die Erfolgsquote	188
a) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Verfahrenszahl	188
b) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Instanzen	188
c) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Projekte	188
d) Erfolgsbewertung bezogen auf die Eil- und Hauptsacheverfahren	189
e) Verfahrensauswertung hinsichtlich der Zulässigkeit und der Begründetheit	189
f) Erfolgsbewertung bezogen auf die Klagegegenstände	190
5. Qualitative Auswertung bezogen auf die Ergebnisanalyse	191
a) Gründe erfolgreicher Klagen	191
b) Gründe erfolgloser Klagen	192
VI. Saarland	195
1. Länderspezifische Ausgestaltung und Reichweite der Verbandsmitwirkungs- und Klageregelung	195
2. Tabellarische Übersicht der Klageverfahren im Saarland	196
3. Quantitative Auswertung der Klageverfahren	203
4. Qualitative Auswertung bezogen auf die Erfolgsquote	204
a) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Verfahrenszahl	204
b) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Projekte	204
c) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Eil- und Hauptsacheverfahren	204
d) Verfahrensauswertung hinsichtlich der Zulässigkeit und der Begründetheit	205
e) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Klagegegenstände	205
5. Qualitative Auswertung bezogen auf die Ergebnisanalyse	206
a) Gründe erfolgreicher Klagen	206
b) Gründe erfolgloser Klagen	207
VII. Sachsen-Anhalt	209

1. Länderspezifische Ausgestaltung und Reichweite der Verbandsmitwirkungs- und Klageregelung	209
2. Tabellarische Übersicht der Klageverfahren in Sachsen-Anhalt	212
3. Quantitative Auswertung der Klageverfahren	216
4. Qualitative Auswertung bezogen auf die Erfolgsquote	216
a) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Verfahrenszahl	216
b) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Instanzen	217
c) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Projekte	217
d) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Eil- und Hauptsacheverfahren	217
e) Verfahrensauswertung hinsichtlich der Zulässigkeit und der Begründetheit	217
f) Erfolgsbewertung bezogen auf die Klagegegenstände	218
5. Qualitative Auswertung bezogen auf die Ergebnisanalyse	219
VIII. Verbandsklagen Brandenburg	222
1. Länderspezifische Ausgestaltung und Reichweite der Verbandsmitwirkungs- und Klageregelung	222
a) Einfachgesetzliche Ausgestaltung des naturschutzrechtlichen Verbandsklagerechts	222
b) Verbandsbeteiligungs- und Verbandsklagerecht auf verfassungsrechtlicher Grundlage	224
2. Tabellarische Übersicht der Klageverfahren in Brandenburg	226
3. Quantitative Auswertung der Klageverfahren	246
4. Qualitative Auswertung bezogen auf die Erfolgsquote	247
a) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Verfahrenszahl	247
b) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Instanzen	247
c) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Projekte	248
d) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Eil- und Hauptsacheverfahren	248
e) Verfahrensauswertung hinsichtlich der Zulässigkeit und Begründetheit	248
f) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Klagegegenstände	249
5. Qualitative Auswertung bezogen auf die Ergebnisanalyse	250
a) Gründe erfolgreicher Klagen	250
b) Gründe erfolgloser Klagen	251
IX. Verbandsklagen Sachsen	253
1. Länderspezifische Ausgestaltung und Reichweite der Verbandsmitwirkungs- und Klageregelung	253
2. Tabellarische Übersicht der Klageverfahren in Sachsen	256
3. Quantitative Auswertung der Klageverfahren	264
4. Qualitative Auswertung bezogen auf die Erfolgsquote	265
a) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Verfahrenszahl	265
b) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Instanzen	266
c) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Projekte	266
d) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Eil- und Hauptsacheverfahren	266

e) Verfahrensauswertung hinsichtlich der Zulässigkeit und der Begründetheit	266
f) Erfolgsbewertung bezogen auf die Klagegegenstände	267
5. Qualitative Auswertung bezogen auf die Ergebnisanalyse	268
a) Gründe erfolgreicher Klagen	268
b) Gründe erfolgloser Klagen	269
X. Thüringen	272
1. Länderspezifische Ausgestaltung und Reichweite der Verbandsmitwirkungs- und Klageregelung	272
2. Tabellarische Übersicht der Klageverfahren in Thüringen	274
3. Quantitative Auswertung der Klageverfahren	276
4. Qualitative Auswertung bezogen auf die Erfolgsquote	276
a) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Verfahrenszahl, der Instanzen, der Klagegegenstände	276
b) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Projekte	277
c) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Eil- und Hauptsacheverfahren	277
d) Verfahrensauswertung hinsichtlich der Zulässigkeit und der Begründetheit	277
5. Qualitative Auswertung bezogen auf die Ergebnisanalyse	277
XI. Verbandsklagen Schleswig-Holstein	279
1. Länderspezifische Ausgestaltung und Reichweite der Verbandsmitwirkungs- und Klageregelung	279
2. Tabellarische Übersicht der Klageverfahren in Schleswig-Holstein	280
3. Quantitative Auswertung der Klageverfahren	290
4. Qualitative Auswertung bezogen auf die Erfolgsquoten	291
a) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Verfahrenszahl	291
b) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Instanzen	291
c) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Projekte	291
d) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Eil- und Hauptsacheverfahren	291
e) Verfahrensauswertung hinsichtlich der Zulässigkeit und der Begründetheit	292
f) Erfolgsbewertung bezogen auf die Klagegegenstände	291
5. Qualitative Auswertung bezogen auf die Ergebnisanalyse	294
a) Gründe erfolgreicher Klagen	294
b) Gründe erfolgloser Klagen	295
XII. Niedersachsen	297
1. Länderspezifische Ausgestaltung und Reichweite der Verbandsmitwirkungs- und Klageregelung	297
2. Tabellarische Übersicht der Klageverfahren in Niedersachsen	301
3. Quantitative Auswertung der Klageverfahren	318
4. Qualitative Auswertung bezogen auf die Erfolgsquoten	319
a) Erfolgsbewertung bezogen auf die Verfahrenszahl	319
b) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Instanzen	319
c) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Projekte	320

d) Erfolgsbewertung bezogen auf die Eil- und Hauptsacheverfahren	320
e) Verfahrensauswertung hinsichtlich der Zulässigkeit und der Begründetheit	320
f) Erfolgsbewertung bezogen auf die Klagegegenstände	321
5. Qualitative Auswertung bezogen auf die Ergebnisanalyse	323
a) Gründe erfolgreicher Klagen	323
aa) Klagegegenstand des Planfeststellungsbeschlusses	323
bb) Klagegegenstand der Befreiungserteilung	325
cc) Klagegegenstand des Bauvorhabens im Außenbereich	325
b) Gründe erfolgloser Klagen	327
aa) Klagegegenstand des Planfeststellungsbeschlusses	327
bb) Klagegegenstände der Befreiungserteilung und der Ausnahmegenehmigung	330
XIII. Rheinland Pfalz	331
1. Länderspezifische Ausgestaltung und Reichweite der Verbandsmitwirkungs- und Klageregelung	331
2. Tabellarische Übersicht der Klageverfahren in Rheinland-Pfalz	333
3. Quantitative Auswertung der Klageverfahren	339
4. Qualitative Auswertung bezogen auf die Erfolgsquote	340
a) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Verfahrenszahl	340
b) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Instanzen	340
c) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Projekte	341
d) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Eil- und Hauptsacheverfahren	341
e) Verfahrensauswertung hinsichtlich der Zulässigkeit und der Begründetheit	341
f) Erfolgsbewertung bezogen auf die Klagegegenstände	342
5. Qualitative Auswertung bezogen auf die Ergebnisanalyse	343
a) Gründe erfolgreicher Klagen	343
b) Gründe erfolgloser Klagen	344
XIV. Nordrhein-Westfalen	346
1. Länderspezifische Ausgestaltung und Reichweite der Verbandsmitwirkungs- und Klageregelung	346
2. Tabellarische Übersicht der Klageverfahren in Nordrhein-Westfalen	349
3. Quantitative Auswertung der Klageverfahren	352
4. Qualitative Auswertung bezogen auf die Erfolgsquote	352
a) Erfolgsbewertung hinsichtlich der Verfahrenszahl, der Instanzen, der Projekte, der Hauptsache- und Eilverfahren sowie der Klagegegenstände	352
b) Verfahrensauswertung hinsichtlich der Zulässigkeit und der Begründetheit	352
5. Qualitative Auswertung bezogen auf die Ergebnisanalyse	353
XV. Mecklenburg-Vorpommern	355
Länderspezifische Ausgestaltung und Reichweite der Verbandsmitwirkungs- und Klageregelung	355

B. Untersuchung der naturschutzrechtlichen Verbandsklage bezogen auf das gesamte Bundesgebiet	357
I. Quantitative Auswertung	357
1. Anzahl der bundesweit geführten Gerichtsverfahren und der beklagten Projekte	357
2. Differenzierung der Gerichtentscheidungen nach Hauptsache- und Eilverfahren sowie instanzlicher Beendigung der Verfahren bezogen auf die beklagten Projekte	359
3. Anzahl der streitigen Gerichtsentscheidungen sowie der prozessbeendenden Maßnahmen	360
4. Klagegegenstände (bezogen auf die gesamte Verfahrenszahl)	361
5. Klagegegenstände (bezogen auf Projekte)	363
6. Differenzierte Betrachtung des Klagegegenstandes der Planfeststellungsverfahren (bezogen auf die gesamte Verfahrenszahl)	364
7. Differenzierte Betrachtung des Klagegegenstandes der Planfeststellungsverfahren (bezogen auf die beklagten Projekte)	365
II. Qualitative Auswertung	366
1. Erfolgsbewertung hinsichtlich der Verfahrenszahl	366
2. Erfolgsbewertung hinsichtlich der Projekte (letztinstanzliche gerichtliche Entscheidung)	368
3. Erfolgsbewertung hinsichtlich der Eil- und Hauptsacheverfahren	368
4. Erfolgsbewertung hinsichtlich der Instanzen	369
5. Verfahrensauswertung hinsichtlich der Zulässigkeit und der Begründetheit	369
6. Erfolgsbewertung bezogen auf die Klagegegenstände	371
III. Zusammenfassende Bewertung des Instrumentariums der Verbandsklage	374
1. Die formal-juristische Erfolgsbewertung naturschutzrechtlicher Verbandsklagen	374
2. Tatsächliche Erfolge der Verbandsklage	375
3. Präventivfunktion des Verbandsklagerechts	376

Dritter Teil: Entwicklungspotentiale der Verbandsklage durch europa- und völkerrechtliche Vorgaben 377

A. Einleitung	377
B. Die rechtliche Tragweite der Aarhus-Konvention zur Ausgestaltung des Rechtsschutzes im Umweltrecht	378
I. Die Entstehungsgeschichte der Konvention	378
II. Der Regelungsgehalt der Aarhus-Konvention	379
III. Die Klagemöglichkeit von Naturschutzverbänden nach der Aarhus-Konvention	379
1. Gerichtliche Überprüfung des Zugangs zu Umweltinformationen gemäß Art. 4	380
a) Regelungsgehalt	380

b) Umsetzung durch die Europäische Union	380
c) Umsetzung in nationales Recht	381
2. Gerichtliche Überprüfung der Öffentlichkeitsbeteiligung	381
a) Regelungsgehalt	381
b) Die Anforderungen an die Aktivlegitimation nach der Aarhus-Konvention und der Öffentlichkeitsrichtlinie	383
c) Umsetzung in nationales Recht	386
3. Gerichtliche Überprüfung bei sonstigen Verstößen gegen innerstaatliches Recht	389
a) Regelungsgehalt	389
b) Umsetzung durch die Europäische Union	389
c) Abschließende Betrachtung und Zusammenfassung	391
 Vierter Teil: Gesamtzusammenfassung	 395
 Anhang	 397
 Literaturverzeichnis	 445